

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des hier verstorbenen Eisenbahnarbeiters Philipp Bay von Cencenighe, Bezirks Algordo in Italien, sind

binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, um dieselben vor Ausfolge des Nachlasses nach Italien berücksichtigen zu können.

Den 30. April 1869.

R. Gerichtsnotariat.

Palzgrafenweiler.

Viehmarkt-Anzeige.



Der dießjährige Viehmarkt wird am Dienstag, den 1. Mai, abgehalten, wozu einladet

der Gemeinderath.

Birkenfeld.

Eichen-Rinden-Verkauf.

Am

Freitag, den 7. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindevwald Eichwald

ungefähr 50 Klafter eichene Grobrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 30. April 1869.

Schultheiß Wagner.

Holz-Versteigerung.



Aus den badischen Domänenwaldbabtheilungen Durani, Alterbau, Miß, Würmhälbe und Reichenbacherberg bei Neuhausen, Hamberg

und Schöllbronn werden versteigert:

Montag, den 10. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr,

im Hirsch in Schöllbronn:

- 57 tannene und 39 forchene Klöße, 407 forchene und tannene Baustämme, 300 Baustangen und 50 Gerüststangen, 50 eichene, 18 birkenne und 20 buchene Nutzholzstämme und Stangen, 60 Klafter buchenes, 4 Klafter eichenes, 15 Klafter birkenes und 270 Klafter forchenes und tannenes Scheiter- und Prügelholz, 7300 buchene und 17,500 forchene Wellen.

Die Waldbüter in Neuhausen, Hamberg und Hohenwarth zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Pforzheim, 1. Mai 1869.

Gr. bad. Bezirksforstei Huchenfeld.

Könige.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Reitzeug-Verkauf.

Einen guterhaltenen, vollständigen Reitzeug verkauft

Zollverwalter Stroelin.

Calw. Die

Medicinisch-chirurgische Zusammenkunft

wird wegen des Festtags auf Freitag, den 7. Mai, verlegt.

Zu den Sprengarbeiten am Forst-Tunnel werden mehrere Centner altes

Maculatur-Papier

zu kaufen gesucht. Der Unterzeichnete sieht einer baldigen Zusendung von Proben und Preisofferten entgegen.

F. A. Gelbcke, Ingenieur, Bauhütte am Forsttunnel b. Calw.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Lager in Fensterglas, Fensterbeschläg, Glasziegeln, Spiegeln, Spiegelgläsern, Gold- und Holzmaserleisten in großer Auswahl in gefällige Erinnerung zu bringen.

C. Ganzmüller, Glaser.

Salatstöckchen

sind zu haben auf dem Schloß.

Rothe & weiße Ungar-Weine

von 36 kr. bis 2 fl. 48 kr. die Flasche

in reiner unverfälschter Qualität bei

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine Vermittlung zum Bezug von obigen Weinen in Gebinden den Herren Wirthen anzubieten.

Zu

Sommer-Anzüge

erlaube ich mir mein in den neuesten Dessins assortirtes Lager von leinenen und halbleinenen Stoffen, Drill (worunter Tarrdrill in verschiedenen Qualitäten), Lustre und Double-Cords (zu Sommerrocken), unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Höchst wichtig für Calw und Umgegend.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich wieder die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einem großen Transport Waaren angekommen bin, bestehend in allen Sorten Leinwand, Handtücher, Tischtücher, Kleiderstoffe aller Art, Tuch und Buckskin zu jedem Preis.

Preis-Courant:

- Schwerstes Hemdentuch in Reinleinen 18, 20 kr. per Elle.
- Doppeltuch in feinsten Sorte 11, 12, 13 kr. per Elle.
- Feinster Shirting für Hemden nur 9, 10 kr., Handtücher per Elle 10, 11 kr.
- Tischtücher, das 1/4 Duzend 2 fl. 48 kr.
- Kleiderzeugen, die neuesten Sachen nur 11, 12, 13 kr. per Elle.
- Blousenzeugen 1 3/4 breit, nur 13, 14 kr. per Elle.
- Bettzeug in neuesten Sachen, in acht roth nur 14, 15, 16 kr. per Elle.
- Bettbarhent, schwerste Waare, in roth und blau, 20 bis 22 kr. per Elle.
- Ziß 3/4 breit, braun, lila, rosa, gelb, neue Farben mit den neuesten Dessins zu Sommerkleidern und Blousen nur 12, 13, 14 kr. per Elle.
- Piqué, die feinsten Sachen für Kleider nur 16, 17 kr. per Elle.
- Möbel-Cattun für Vorhänge nur 13, 14 kr. per Elle.
- Thybet, feinste Waare, 24, 30 kr. per Elle.
- Lustre von 15 kr. an per Elle.
- Halbwollene Kleiderstoffe 10 bis 12 kr. per Elle.
- Abgepaste Unterröcke von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl.
- Herrn-Cravatten in allen Farben zu jedem Preis, und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 3. Mai und dauert bis Sonntag, den 9. Mai und befindet sich wie immer bei Bierbrauer Guttruff.

Achtungsvollst

Joseph Flaucher.



Im Gasthaus zur **Kanne** hier
nur Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
 zu sehen von Vormittags 9 Uhr bis Abends 9 Uhr:
Das größte Wunder der Welt!

Das Neueste der Illusion:
Der lebend Sprechende Kopf.

Der Kopf wird in Gegenwart der Zuschauer auf einen unbehängten Tisch gestellt, isst, trinkt, raucht und beantwortet jede Frage. 1000 fl. werden demjenigen zugesichert, welcher im Stande ist, zu beweisen, daß der sprechende Kopf durch einen Widerschein dargestellt ist. Der sprechende Kopf erregte während der Ausstellung in Paris großes Aufsehen und darf erwartet werden, daß das hiesige kunstsinige Publikum diese äußerst interessante Vorstellung mit großem Interesse besuchen werde.

Achtungsvoll

Kramer aus Billingen.

NB. Man bittet, diese Vorstellung nicht mit ähnlichen schon dagewesenen, auf erhöhtem Podium und in größerer Entfernung gezeigten Köpfen, zu verwechseln.
 Entree: Erster Platz 12 fr. Zweiter Platz 6 fr.

Jonas Kab aus Tübingen

verkauft über den Markt im Gasthof zum Waldhorn folgende Gegenstände zu herabgesetzten Preisen: **Vorhangstoffe** in jeder Qualität, **Shirtings, Doppeltuch, Piqué, Moll, Jaconet, Leinwand**, leinene **Taschentücher, Tisch- & Tafeltücher, Servietten, Unterröcke, Crinoline, Kragen & Stulpen, Schleier, Spitzen etc. etc.**

Färberei & Druckerei-Empfehlung.

Dankend für das große Vertrauen, welches ich seither von Stadt und Land mich zu erfreuen hatte, erlaube ich mir mein aufs Beste eingerichtetes

Färberei- und Druckerei-Geschäft

wiederholt in gef. Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, meine verehrl. Kunden aufs **beste und billigste wie seither** zu bedienen und sehr deshalb recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Da meine Leistungen hinlänglich bekannt sind, so halte ich es für überflüssig, besondere Zettel auf dem Lande zu verbreiten.

Auch sind bei mir wieder die **neuesten Muster** von Heschl-Stuttgart angekommen.

Aug. Welling,

Färbermeister bei der Ziegelhütte.

Weiß und gelbe

Farben

in Leinöl abgerieben
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Gauzmüller, Glaser.

Schuhmacher Seifried sucht eine

Witbewohnerin

sogleich oder bis Jakobi.

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher fleißiger Bursche, welcher neben verschiedenen Hausarbeiten ein Pferd zu versehen hat, findet eine gute Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Meines Rindschmalz,
 Meinen Backsteinkäse,
 Feinsten Schweizerkäse,
 Besten Tafelsenf,
 Gute Eier- und Gemüse-
 Nudeln,**

Gutgelagerte Cigarren

empfehle ich bestens und kann bei größeren Partien sehr billige Preise stellen.

J. F. Desterlen.

Ein heizbares Zimmer

mit 2 Betten hat zu vermieten; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

— Dem L. Stirner aus Calw, in Ludwigsburg wohnend, wurde auf die Herstellung einer eigenthümlichen Expansions-Vorrichtung an Dampfmaschinen ein Erfindungspatent auf 5 Jahre verliehen.

Calw.

Einladung

Heute Abend, als am Vormarkt, gesellschaftliche Zusammenkunft in der alten Post.

Hofgüter-Lotterie.

Der Besitzer des Riegelhofs bei Rünzelsau erhielt die Erlaubniß, seine Hofgüter im Wege der Lotterie veräußern zu dürfen. Diese Lotterie ist in 10 Gewinntheile eingetheilt, deren erster den großen Riegelhof, der durch beeidigte Schärer mit Gebäuden und 113 Morgen Gütern auf 34,900 fl. taxirt wurde, in sich begreift, der zweite Gewinn besteht im untern Riegelhof, zu aml. taxirt zu 16,950 fl., die übrigen 8 Gewinne betreffen Güter im Werth von 600 fl. bis 100 fl. herab.

Loose dieser Lotterie à 1 fl. sind zu haben bei der Exped. d. Bl.

Ostelsheim.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Friedr. Sahn, Spfer.

Mädchen-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritt, bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung, in eine Wirthschaft, suche ich ein ordentliches fleißiges Mädchen.

Nähere Auskunft bei

J. F. Desterlen.

Ein Stricker-Geselle

der gut walken und scheeren kann, findet eine Stelle bei

Carl Bod.

450 Gulden

liegen gegen gefezliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei der

Stiftungspflege Hirsau.

100 Gulden

sind gegen gefezliche Sicherheit zu 5 Prozent auszuleihen bei

Valentin Flied in Althengstett.

Logis.

Ein großes heizbares möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren ist sogleich zu vermieten; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein geordnetes Dienstmädchen

findet sogleich eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

□ Calw, 27. April 1869. In der heutigen Sitzung des K. Kreisstrafgerichts kamen 4 Fälle zur Aburtheilung u. z.: 1) die Untersuchungssache gegen Wilh. Friedr. Flied, ledigen Metzgerknecht von Entringen, O.A. Herrenberg, wegen Diebstahls; 2) die Unterfu-



hungssache gegen den Schreierlehrling Christian Imman. Steimle von Würzburg, wegen Diebstahls; 3) die Untersuchungssache gegen Melchior Hingel, Gyp'er von Simmozheim, wegen Ehrenkränkung; 4) die Untersuchungssache gegen Michael Roth von Rothhaar, Gemeindebezirks Friedenhausen, O.A. Gaildorf. — Fleck, beurlaubter Soldat, schon öfters bestraft, hat, wie nach den Aussagen der Zeugen vollständig erwiesen ist, am 25. Nov. v. J. in dem Hause des Jakob Gießer, Metzgers in Kirchheim, Badischen Amtes Heilbrunn, wo er früher schon 2 mal als Metzgerknecht in Diensten und legtimats auf Besuch war, mehreren bei Gießer in Kost und Logis befindlichen Fabrikarbeitern theils offen dargelegene, theils in verschlossenen und unverschlossenen Koffern verwahrt gewesene Kleidungsstücke, im Werthe von etwas zu 50 fl. entwendet. Ferner hat er, wie ebenfalls erwiesen ist, in der Nacht vom 28./29. Nov. v. J. in Stein, Badischen Amtes Mösbach, dem Bierbrauer Mall daselbst aus dessen Stalle eine Kuh im Werthe von 88 fl. gestohlen. Von beiden Diebstählen will er nichts wissen und trotzdem, daß 6 Zeugen aus Kirchheim auf das Bestimmteste versicherten, daß sie in ihm denjenigen erkennen, der im Nov. v. J. sich bei Metzger Gießer aufgehalten habe, daß mehrere Zeugen aus Stein bezeugen, daß sie ihn in jener Nacht in der Mall'schen Wirthschaft gesehen haben, läugnete er beharrlich, seit seiner Beurteilung in Baden gewesen zu sein und behauptete diesen Zeugen gegenüber mit einer Frechheit, die aus Unglaubliche grenzt, daß er das Badische Gebiet mit keinem Fuß betreten habe. Der Staatsanwalt beantragte, ihn wegen eines theilweise auf erster Stufe ausgezeichneten Diebstahls, des in Kirchheim, und wegen eines einfachen Diebstahls, des in Stein, zu einer Arbeitshausstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten, geschärft mit Dunkelarrest und Kostschmälerung, und in die Kosten zu verurtheilen. Das Gericht erkannte neben den Kosten auf 1 Jahr 1 Monat Arbeitshaus mit in Dunkelarrest und Kostschmälerung bestehender Scharfung. — Steimle, erst 16 Jahre alt, hat nach seinem Geständnisse am 12. März d. J. dem Glaser Helber in Ebhausen aus dessen Werkstatt durch Einsteigen einen Glaser-Diamant, am 16. d. M. in Böblingen ein offen dargelegenes Holzbeil entwendet und am 16. März in Aufzungen im Hause des Metzgers Christian Held ein in einer unverschlossenen Kammer befindliches Wandtäschchen mit dem in Böblingen entwendeten Beile in der Absicht Geld zu stehlen, zu eröffnen begonnen, wurde aber an der Ausführung seines Planes durch das Eintreten des Sohnes des Held verhindert. Der Staatsanwalt beantragte, ihn wegen eines vollendeten auf 2. Stufe ausgezeichneten Diebstahls und wegen des Versuchs eines auf 1. Stufe ausgezeichneten Diebstahls zu der in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu vollziehenden Arbeitshausstrafe von 1 Jahr und in die Kosten zu verurtheilen. Das Gericht erhob diesen Antrag zum Beschlusse. — Hingel, welcher den Rechtskonsulent Klingler dahier als Vertheidiger gewählt hat, ist der fortgesetzten theils thätlichen Ehrenkränkung gegen den Gemeinderath und Schawächter Müller in Simmozheim und der erschweren Ehrenkränkung gegen den Schultheißen Dompert daselbst, sowie des Ungehorsams beschuldigt. Der Beschuldigte gab zu, den Müller bei Ausübung seines Dienstes als Schawächter einen Bettelmann geheissen, bestritt aber, ihm einen Stoß auf die Brust versetzt und gegen den Schultheißen bei dessen Anordnung, ihn wegen öffentlicher Ruhestörung in Arrest zu führen, Schimpfreden gebraucht zu haben. Den Ungehorsam gab er zu, indem er nicht sofort nach dem Arrest gehen wollen. Der Staatsanwalt nahm gemäß der Zeugenangaben die Ehrenkränkung gegen den Schultheißen, sowie die thätliche Ehrenkränkung gegen Müller als erwiesen an und beantragte, den Beschuldigten wegen mehrfach erschwerter theils wörtlicher, theils thätlicher, theilweise in fortgesetzter Handlung verübter Ehrenkränkungen und Ungehorsams zu 3 Wochen Bezirksgefängnißstrafe und in die Kosten zu verurtheilen. Der Vertheidiger beantragte für den Ungehorsam, der als ein geringer zu betrachten sei, auf eine Geldstrafe von 2 fl., für die Ehrenkränkung gegen Müller, welche leichteren Grades sei, 10 fl. Geldstrafe zu erkennen und seinen Klienten bezüglich der ihm weiter zur Last gelegten wörtlichen und thätlichen Ehrenkränkungen wegen ungenügenden Beweises freizusprechen, eventuell aber in letzterer Beziehung keine erschwerter Ehrenkränkung anzunehmen. Das Gericht erklärte den Hingel, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, für schuldig, und verurtheilte ihn

im Ganzen zu 12 Tagen Bezirksgefängniß und zum Erfasse der Kosten. — Roth ist beschuldigt, sich mehrere Kleidungsstücke, welche ihm der Tagelöhner Stephan Uttenweiler von Dörtenhausen im März d. J. geliehen hatte, sich rechtswidrig zugeeignet zu haben, indem er sie theils verpänderte, theils verbrauchte. Er behauptete, daß er die Abticht gehabt habe, die Kleider wieder zurückzugeben, beziehungsweise zu ersetzen. Der Staatsanwalt beantragte jedoch, ihn der Unterschlagung für schuldig zu erklären und ihn neben dem Belaste der bürgerlichen Ehren und Dienstrechte zu 1 Monat Haftpoenzhaus und in die Kosten zu verurtheilen. Das Gericht erkannte neben den Kosten auf 18 Tage Bezirksgefängniß und den Verlust der Ehren und der Dienstrechte.

WC. Stuttgart, 2. Mai. Bei der kürzlich vorgenommenen Prüfung für einjährig Dienende ist die wissenschaftliche Prüfung von 17 jungen Leuten erstanden worden. Die Prüfung im Fache der bildenden Kunst hat ein junger Künstler, ein Bildhauer, mit Erfolg bestanden; für die Prüfung im Fache der Musik hat sich kein Candidat gemeldet. Bezüglich der wissenschaftlichen Prüfung möchten wir daran erinnern, daß nur eine Minderezahl sich zu diesen Prüfungen meldet; die große Mehrzahl erwirbt sich durch den Besuch der Lehranstalten: der Gymnasien, Lyceen, Seminarien, Ober-Realschulen das Recht zum freiwilligen einjährigen Dienste.

(Malkäfer.) Aus verschiedenen Gegenden, wie aus Ludwigsburg, Dietzheim, Bisingheim, Feuerbach, Untertürkheim und Oberkürkheim, Eßlingen, wird von dem Einbruch unberechenbar großer Schwärme von Malkäfern berichtet, welche an einzelnen Stellen in wenigen Stunden viele Bäume fast laß abgefressen haben. Man wendet sich so gut es geht gegen diese Eindringlinge, die schiffelweise abgeschüttelt und den Hühnern als Futter vorgeworfen werden.

— Heidelberg, 30. April. Ein bellagenswerther Unfall begegnete gestern in später Abendstunde dem G. Rath und Professor Bunsen hieselbst, indem er, noch in seinem Laboratorium beschäftigt, durch eine plötzliche Explosion irgend eines entzündlichen Stoffes in seiner Nähe im Gesichte und namentlich an der rechten Hand verletzt wurde. Wie verlautet, sind jedoch keine bleibende Nachteile dieses Unfalls zu befürchten.

— In Baiern ist das neue Schulgesetz, auf das alle Freunde des Fortschritts große Hoffnungen gesetzt hatten, durchgefallen. Es unterlag schließlich dem Zwiespalt zwischen der Kammer und dem Reichsrath, die sich über die Hauptpunkte nicht einigen konnten.

— Berlin, 28. April. Heute Mittag um 2 Uhr wurden im Bundeskanzleramte die Sitzungen des Zollbundesrathes eröffnet.

— Einen Regenschirm her und über den ganzen norddeutschen Bund ausgespannt! Es regnet Steuern, und wenn der Reichstag das Unwetter nicht beschwören kann, droht es ein Landregen zu werden. Nicht weniger als 5 Steuern auf einmal sind dem Reichstage vorgelegt: eine Branntwein- und Petroleum-Steuer, eine Gas- und Wechselstempel-Steuer und eine Biersteuer. Als der Bundes-Commissär mit der letztern stöckend herandrückte, entstand eine Aufregung im ganzen Saal, so sehr, daß die Sitzung unterbrochen wurde. Da stand Bismarck auf und sagte: Wählen Sie aus, wir haben überall antworten müssen, denn wir brauchen Geld; schlagen Sie selber andere Dinge vor, die sich besser besteuern lassen, wir werden darauf eingehen. Bedenken Sie unsere Lage. Ich frage mit Schiller: „Kann ich Armeen aus der Erde stampfen? Wächst mir ein Kornfeld in der flachen Hand?“ — Die Biersteuer hat keine Aussicht auf Annahme. Alle Bierbänke Norddeutschlands würden aufstehen und es gibt wenige Norddeutsche, die nicht auf diesen Bänken sitzen. Welche Gemüthung würde das sein für die vielgeachteten Baiern — und welcher Magnet für sie!

— Nach der „B. A. C.“ soll auch eine Abgabe auf die Eisenbahn-Fahrtarten gelegt werden.

Italien. Florenz, 28. April. In Folge diplomatischer Schritte Italiens hat der Schweizerische Bundespräsident verfügt, daß Mazzini Lugano verlasse.

Spanien. Aus Madrid schreibt der Constitutionnel: Der stets schweigsame General Prim nähert sich, ohne jedoch entschieden seine eingegangenen Verpflichtungen zu brechen, immer mehr den Demokraten und wenn es zu einem Staatsstreich kommt, so ist es kein anderer als er, der ihn ausführt und zwar für sich allein. Durch diesen gelangte er zur Diktatur, wenn nicht zu etwas noch Höherem.

